

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Beate Hollbach-Grömig und Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

Hochschulen und "ihre" Stadt – Mit- oder nebeneinander?

Hochschulen fügen sich räumlich und als Akteure unterschiedlich in das Gefüge von Städten ein. Die möglichen positiven Effekte für eine wettbewerbsfähige Stadtentwicklung sind dabei vielseitig und vielschichtig. Eine Reihe von Beispielen zeigt, welche Potenziale mit einem konstruktiven Miteinander von Hochschulen, Stadtverwaltungen, Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft ausgelöst werden können. Entsprechend stellen sich Fragen: Wie lassen sich Hochschulen, deren Know-how sowie personelle Ressourcen (besser) für die Stadt gewinnen und einbinden? Welchen Beitrag leisten sie für die wirtschaftliche Entwicklung und die Attraktivität einer Stadt? Wer sind die handelnden Akteure und welche Interessen verfolgen sie? Welchen Beitrag können Kommunen im Dialog mit den Hochschulen leisten?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Hochschulbeauftragte, Wissenspolitik, Stadtentwicklung, Wirtschaft) sowie Ratsmitglieder, Hochschulvertreterinnen und -vertreter

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de



Hochschulen und "ihre" Stadt:

Mit- oder nebeneinander?

19.-20. Oktober 2017
Berlin

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/10921>



Donnerstag 19. Oktober 2017

10.30 Begrüßung

- Dr. Beate Hollbach-Grömig und Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Berlin

Hochschulen und Kommunen: Miteinander - füreinander? – Die kommunale Sicht

Hochschulen sind als Orte von Bildung, Wissenschaft und Forschung ein bedeutender Teil der kommunalen Bildungslandschaft. Sie sind darüber hinaus ein wichtiger Standortfaktor im Zusammenhang mit einer strategischen Zukunftsentwicklung der Städte. Schließlich prägen und bereichern studentisches Leben, Innovation und Kreativität die Stadtgesellschaft und das Klima in den Städten. An verschiedenen kommunalen Beispielen wird gezeigt, welche Potenziale in einem konstruktiven Miteinander von Hochschulen, Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft liegen können.

10.50 Stadt und Hochschule: eine sinnvolle Allianz

- Olaf Klumpp-Leonhardt, Bürgermeisteramt, Stadt Nürnberg
- Petra Schwab, Referat Wissenspolitik, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Stadt Leipzig

11.45 Handlungsfeld Kommunale Wissenschaftspolitik/ Wissenschaftsmanagement – Beispiele aus der Praxis

- Dr. Lars Tata, Referent für strategische Entwicklung und Netzwerkmanagement UniverCity Bochum, Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten, Stadt Bochum
- Theda Minthe, Leiterin Wissenschaftsstadt Hannover, Initiative Wissenschaft, Stadt Hannover
- Angela Martin, Hochschul- und Wissenschaftsreferentin, Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates, Stadt Dortmund

13.00 Mittagspause

Hochschulen und Kommunen: Miteinander - füreinander? – Die Sicht von Hochschulen

Gute Kommunikation ist ein strategischer Erfolgsfaktor. Hochschulkommunikation schafft Offenheit für und Vertrauen in die Belange von Forschung und Lehre, wirbt um Verständnis für wissenschaftliche Entwicklungen, trägt zur strategischen Positionierung von Hochschulen bei, bringt Menschen in und über Themen aus Forschung, Lehre und Campusleben miteinander ins Gespräch - so stellt sich der Bundesverband Hochschulkommunikation auf seiner Internetseite vor. Dabei hat die Kommunikation mit der jeweiligen Standortkommune eine besondere Relevanz.

14.00 Stadt und Hochschule – Perspektivenwechsel: Die Sicht der Hochschulen

- Blandina Mangelkramer, Leiterin, Marketing und Kommunikation, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen

15.00 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch I: Stadt und Hochschule

Der Erfahrungsaustausch gibt Gelegenheit zur Rücksprache mit den Referierenden, vor allem aber die Möglichkeit Erfahrungen aus der eigenen Stadt zu berichten und zu reflektieren.

15.30 Erfahrungsaustausch I: Stadt und Hochschule

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag 20. Oktober 2017

09.00 Begrüßung

- Dr. Beate Hollbach-Grömig und Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Berlin

Wissenschaft als kommunale Strategie

An einzelnen Standorten sind eine enge Kooperation mit oder die Stärkung von wissenschaftlichen Einrichtungen Teil einer gezielten Strategie. Die Institutionen werden als Mehrwert verstanden und als

Standortvorteil vermarktet. In diesem Block wird diskutiert, wie sich dieser Mehrwert erschließen lässt.

09.15 Wissenschaftsmarketing/Wissenschaftskommunikation: Was ist zu beachten?

- Dr. Johannes Staemmler, Wissenschaftlicher Referent, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Berlin

10.00 Kaffeepause

10.15 Wissenschaft vor Ort: Wissenschaftshäuser, Science Center und mehr – der richtige Weg?

- Dr. Iris Kläßen, Standortentwicklung / Innovationsmanagement, Stöcker Flughafen GmbH & Co. KG, Lübeck

Erfahrungsaustausch II: Stadt und Hochschule

In einem zweiten Erfahrungsaustausch sollen sich die Teilnehmenden entlang thematischer Schwerpunkte (z.B. Impulse für lokale Bevölkerungsentwicklung, stadt- und regionalökonomische Effekte, städtebauliche Relevanz/Konsequenzen), die sich aus den Vorträgen und Diskussionen ergeben haben, austauschen.

11.00 Erfahrungsaustausch II: Stadt und Hochschule

Perspektiven: Hochschulen als Wachstumsgarant? Chancen und Grenzen

Im Ausblick werden Denkanstöße zur Zukunft des Miteinanders gegeben und zur Diskussion gestellt.

12.30 Perspektiven: Mehrwert einer Hochschule für Stadt und Stadtgesellschaft – Chancen und Grenzen

- Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin

13.30 Schlussdiskussion und Übergang zum Mittagsimbiss

14.30 Ende der Veranstaltung